



Internetveröffentlichung

### 👉 Erfolgreiche Gründerinnen 👈

#### **Unsere Aktion: Gründerinnen stellen sich vor**

Die Aktion „Gründerinnen stellen sich vor“ ist initiiert und entwickelt von dem Projektteam ‚Frauen.Unternehmen Soziale Arbeit‘ und bietet Gründerinnen aus Geschäftsfeldern der Sozialen Arbeit die Chance, sich und ihr Unternehmen anhand eines Leitfadens vorzustellen. Die Verantwortung für die inhaltlichen Angaben tragen die Unternehmerinnen.

Mönchengladbach, Februar 2012

Partnerin in der Durchführung:

Das Projekt **Frauen.Unternehmen Soziale Arbeit** wird gefördert durch:

**☛ Die Aktion: Frauen.Unternehmen Soziale Arbeit**  
**....Gründerinnen stellen sich vor.... ☝**

➔ **Stellen Sie sich bitte kurz mit Name und Kontaktdaten vor.**

Eva Hanraths  
Hamerweg 149  
41068 Mönchengladbach  
Festnetz: 02161 519313  
E-mail: mail@eva-hanraths.de



➔ **Wie heißt Ihr Unternehmen?**

aussicht auf erfolg -  
Beratung zur beruflichen und persönlichen Entwicklung

➔ **Welche Angebote machen Sie Ihren Kundinnen und Kunden?**

- Beratung zu (Weiter)Bildung
- Konzeptentwicklung für Bildungsangebote (für Bildungsträger und Privatpersonen)
- Karriereberatung
- Persönlichkeitsentwicklung

➔ **Welche Zielgruppe sprechen Sie an?**

Erwachsene mit beruflichen und persönlichen Entwicklungswünschen und Fragen:

- WiedereinsteigerInnen
- von Arbeitslosigkeit bedrohte Menschen
- Arbeitslose Menschen
- Beschäftigte in beruflichen Veränderungsprozessen
- Migrantinnen, die beruflich einsteigen möchten
- Persönliche Anliegen in beruflichen Zusammenhängen

➔ **Seit wann gibt es Ihr Unternehmen?** August 2010

➔ **Wie viele MitarbeiterInnen haben Sie?** Keine

☝ **Warum kommen Ihre Kundinnen/Kunden gerade zu Ihnen?**

Ich berate trägerneutral, unabhängig und ergebnisoffen im Sinne der KundInnen zum Thema Bildung/Weiterbildung.

Meine Beratung beruht auf den Prinzipien der lösungsorientierten Kurzberatung, ich arbeite ressourcenorientiert, biografieorientiert und dialog- und prozessorientiert.

 **Was hat Sie motiviert, ein eigenes Unternehmen im Sozialwesen zu gründen?**  
*Meine Motivation war und ist die institutionell-unabhängige Beratung für Menschen mit beruflichen und persönlichen Fragen anbieten zu können.*

**Was waren ihre größten Befürchtungen und Stolpersteine, die Sie auf dem Weg zum eigenen Unternehmen überwinden mussten?**

*Da hatte ich zwei:*

- 1. die geringe Bezahlung(-möglichkeiten) / Stundensatz:*
  - der Bildungsträger als potentielle Auftraggeber.*
  - der Privatpersonen*
- 2. die Bewerbung und Akzeptanz meines Angebotes ohne eine Anbindung an eine Institution.*

**Was hat Sie am meisten während der Gründungs- und Anfangsphase geärgert?**  
*Viel Arbeit für sehr wenig Entlohnung.*

 **Was waren bisher Ihre größten Erfolge als Unternehmerin?**  
*Ich habe erfolgreiche Konzepte für Bildungsträger konzipiert und durchgeführt, aus denen viele TeilnehmerInnen in Arbeit vermittelt werden konnten, außerdem biete ich heute erfolgreich trägerneutrale Bildungsberatung an*

 **Wobei konnte das Projekt ‚Frauen.Unternehmen‘ Ihnen Hilfe geben, die Sie woanders nicht bekommen haben?**

- Kostenloses Coaching in der Anfangsphase*
- Austausch mit Gleichgesinnten auf Augenhöhe*
- Vernetzung mit anderen Fachgebieten*
- Kostenlose und passgenaue Informationsveranstaltungen und Workshops*
- Konstante Ansprechpartnerinnen bei aufkommenden Fragen*

 **Das Projekt Frauen.Unternehmen endet am 31.07.2012, weil die Förderung aus EU und Landesmitteln dann ausläuft. Was möchten Sie den GeldgeberInnen des Projektes gerne mit auf den Weg geben?**

*Mit diesem Projekt wurde eine Basis für eine solide Netzwerkstruktur in der sozialen Arbeit vor Ort geschaffen, die die Handlungskompetenz der Akteurinnen stärkt und ein motivierend-unterstützendes System geschaffen hat. Ich wünsche mir eine Fortführung des Projektangebotes.*

 **Ich freue mich, wenn meine Kundinnen über mich u. meine Arbeit sagen:**  
„Ich bin wertschätzend beraten worden, kenne meine Potentiale und Kompetenzen und kann ein berufliches Ziel definieren.“

**Gründerinnen in der Sozialen Arbeit wünsche ich ...**  
...dass sie sich weiterhin auf dem Markt als Frauen behaupten, eine angemessene Bezahlung für ihre Arbeit erhalten und nicht länger mit dem „gender gap“ leben müssen.

 **Die zunehmende marktwirtschaftliche Organisationsform und privatwirtschaftliche Erbringung Sozialer Arbeit sehe ich .....**  
... als notwendig und vorausschauend für eine langfristige Versorgung in der Zukunft.

 **Mein Lieblingsspruch / mein Lieblingsspruch ist ....**  
„Wer du bist und was du tust, hängt auch davon ab, wozu du dir selbst die Erlaubnis gibst.“